Die Gesellschaft für Arbeit, Technik und Wirtschaft im Unterricht (GATWU) wurde 1977 von Lehrerinnen und Lehrern, Hochschullehrenden und Studentinnen gegründet. Sie tritt als gemeinnütziger Berufs- und Fachverband maßgeblich und professionell für die Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern auf die Berufs-, Arbeits- und Lebenswelt ein. Für das Schulfach, das diese Aufgaben repräsentiert, gibt es bundesweit eine große Bandbreite unterschiedlicher Fachbezeichnungen, wir führen es jedoch unter der Bezeichnung „Arbeitslehre“. Wir favorisieren die Integration der Bereiche Technik, Ökonomie und Haushalt unter dem Dach von Projektunterricht, der in hochwertigen Schulwerkstätten durchgeführt wird.

Die GATWU engagiert sich in allen Phasen der Lehrkräfteausbildung und gibt halbjährlich die bildungspolitische Fachzeitschrift „FORUM ARBEITSLEHRE“ heraus.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.gatwu.de
Ansprechpartner: Reinhold Hoge | hoge@gatwu.de
Manfred Triebe | umtriebe@web.de

Das Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre (IBBA) der TU Berlin bildet Lehrkräfte für das Schulfach Wirtschaft-Arbeit-Technik aus und bietet für Lehrkräfte Fort- und Weiterbildungen an.

www.ibbatu-berlin.de
Ansprechpartner: Günter Eisen | guenter.eisen@tu-berlin.de
Prof. Hans-Liudger Dienel | hans-liudger.dienel@tu-berlin.de

ANFAHRT & INFO zum Veranstaltungsort IDA Informations- und Dokumentationszentrum Arbeitslehre (IDA) im Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre (IBBA) der TU Berlin Marchstr. 2B, 10587 Berlin, Raum U.001

U Ernst-Reuter-Platz | S Tiergarten | Bus 245 (Haltestelle Marchbrücke)
Mit dem Informations- und Dokumentationszentrum Arbeitslehre möchten wir Projekte aus dem Lehramtsstudium Arbeitslehre/WAT am IBBA zugänglich machen, langfristig u.a. durch Einrichtung eines Archivs sowie Organisation von thematisch wechselnden Ausstellungen. Wir verstehen uns als Anlaufstelle und möchten den Austausch zwischen verschiedenen Akteuren der Arbeitslehre/WAT und der Lehrkräftebildung fördern.

Für die INFO-Abende bitten wir um kurze formlose Anmeldung.

Ansprechpartnerin:
Vivien Sucker | vivien.sucker@campus.tu-berlin.de

Technische Universität Berlin

das IDA nimmt die Fahrt wieder voll auf

Für Lehrkräfte, Referendare, Studierende und Interessierte, die Arbeitslehre und WAT in Berlin weiter entwickeln wollen

Nach pandemiebedingter Pause laden GATWU & IBBA wieder ein:

INFO-Abende 2023

im

Informations- & Dokumentations-zentrum Arbeitslehre (IDA)

am IBBA der TU Berlin,
in einer Berliner Sekundarschule
oder einem anderen Bildungs-
standort in der Stadt

Worum geht es?

An den Info-Abenden nehmen wir relevante Themen der Arbeitslehre/WAT in den Blick. Die Veranstaltungen starten mit einem Impulsvortrag, stellen Best-Practice-Beispiele vor und lassen Raum für Diskussionen und Austausch.

Die Initiatoren

Wir sind eine Gruppe aktiver sowie ehemaliger Lehrkräfte aus Berliner Schulen und Mitarbeite- rinnen des Instituts für Berufliche Bildung und Arbeitslehre

6 Termine
im Jahr 2023
jeweils dienstags
Von 17-19 Uhr

Wir haben diese sechs Info-Abende für 2023 geplant:

Werkstattausstattung - Investitionsplanung

Info-Abend 1

Dienstag, 14.03.2023, 17-19 Uhr | Ort: Wilma-Rudolph-Oberschule, Hauptgebäude, WAT-Bereich/UG, Raum 015, Am Hegewinkel 2a, 14169 Berlin-Zehlendorf
Impulsbeitrag: Michael Laskowski (Wilma-Rudolph-Schule), Günter Eisen, TU-Berlin, IBBA
Inhalt Eine gute Ausstattung und Investitionsplanung sind von großem Vorteil! Dazu werden Beispiele aufgezeigt und diskutiert. Welche Vorteile und Möglichkeiten ergeben sich aus der Anwesenheit einer Werkstattleitung? Welche Aufgabenstellungen können durch solch eine Position abgedeckt werden? Inwieweit können LehrerInnen Unterstützung bei der Unterrichtsplanung und späteren Durchführung erfahren? Welche Fähigkeiten und Qualifikationen sind zur Stellenbesetzung erforderlich?
Hintergrund Nicht an allen ISS gibt es die Stelle einer Werkstattleitung. Anhand einiger Beispiele sollen die Chancen für den Unterricht aufgezeigt werden, die sich durch eine Werkstattleitung, eine gute Ausstattung und kluge Investitionsplanung ergeben.

Lernen auf Augenhöhe: Verbraucherbildung Peer-to-Peer

Info-Abend 2

Dienstag, 25.04.2023, 17-19 Uhr | **Ort: Verbraucherzentrale BV,** Rudi-Dutschke-Straße 17, 10969 Berlin
Impulsbeitrag: Dörte Adam-Gutsch, Dr. Florence Ziesemer (Verbraucherzentrale Bundesverband - vzbv)
Inhalt: Verbraucherbildung nach dem Peer-to-Peer-Prinzip befähigt junge Menschen, anderen Menschen bei Fragen und Problemen im Konsumalltag kompetent zur Seite zu stehen. Was aber brauchen junge Menschen, um bei Verbraucherfragen zu helfen? Was gewinnen sie dabei und wo liegen Herausforderungen? Es werden Methoden und Projekte vorgestellt, die den WAT-Unterricht bereichern können.
Hintergrund: Mit dem Peer-to-Peer Projekt „Verbraucherchecker" stärkt der vzbv die Handlungskompetenzen junger Menschen zu relevanten Verbraucherschutzthemen. Jugendliche werden nach einem Workshop-Programm an Schulen oder außerschulischen Lernorten zu AnsprechpartnerInnen für ihr soziales Umfeld und setzen eigene Verbraucherbildungs-Aktionen um.

Reparaturbildung an Schulen

Info-Abend 3

Dienstag, 23.05.2023, 17–19 Uhr | Ort: IDA, TU Berlin
Impulsbeitrag: Janina Klose (TU-Berlin), Reinhold Hoge (Röntgen-Schule)

Inhalt: Vorgestellt werden aktive Repair-Projekte an Berliner ISS sowie deutschlandweit. Gemeinsam diskutieren wir Potentiale und Herausforderungen, Machbarkeit im Schulkontext sowie Anknüpfungspunkte an den WAT-Unterricht; Fördermöglichkeiten werden ebenso thematisiert.

Hintergrund: Repair-Cafes sind ein europaweites Erfolgsmodell, das zunehmend im Bildungskontext (re-)implementiert wird. Die Kombination aus Nachhaltigkeits-, Technik-, beruflicher und politischer Bildung macht das Konzept auch auch für den WAT-Unterricht besonders interessant. Da Reparatur in der technikdidaktischen Literatur und Methodik bislang kaum thematisiert wird, ist das Entwickeln neuer Konzepte besonders spannend. Sie sind herzlich eingeladen auch zur Info-Veranstaltung zu Förderung der Stiftung Pfefferberg am 25.04.23 zu kommen: https://stiftung-pfefferwerk.org/#reparieren

Ernährungs- und Verbraucherbildung mit dem OHR am Beispiel von Foodtrends

Info-Abend 4

Dienstag, 20.06.2023, 17-19 Uhr | Ort: IDA, TU Berlin
Impulsbeitrag: Karin Groth (TU-Berlin)
Inhalt Foodtrends wie Bubble Tea oder funktionelle Lebensmittel wie Acai-Beeren und Chia-Samen sind in aller Munde. Die Ernährungsbildung bietet praktische Lernanlässe, wie Verbraucherbildung anschaulich gestaltet und erfahrbar gemacht werden kann - natürlich mit Verkostung selbst hergestellter Produkte aus der Lern-Küche. **Hintergrund** Der Orientierungs- und Handlungsrahmen Verbraucherbildung (OHR) stellt Kompetenzbereiche und Kernkompetenzen in inhaltlichen Teilbereichen dar (Nachhaltiger Konsum, Finanzen, Verbraucherrecht, Medien und Information sowie Ernährung und Gesundheit), die in allen Schulstufen und Klassenstufen von der fünften bis zur zehnten Klasse unterrichtet werden sollen. Lehrkräfte lernen den OHR kennen und erfahren, wie fächerübergreifende Themen leicht in den Schulalltag integriert werden können.

Rolle und Aufgaben der Fachbereichsleitung WAT

Dienstag, 12.09.2023, 17-19 Uhr | Ort: IDA, TU Berlin *Info-Abend 5*
Impulsbeitrag: Reinhold Hoge (ehm. Röntgen-Schule)
Inhalt Einen Fachbereich zu leiten bringt eine Vielzahl an Problemstellungen mit sich. Merkmale und Probleme sollen gemeinsam mit den Teilnehmenden benannt werden. Zu den Themen gehören Fragen der Finanzierung, Fort- und Weiterbildung, die Einbindung der Werkstattleitung in den Fachbereich sowie Sicherheits- und Ausstattungsfragen. Darüber hinaus soll es auch darum gehen, wie es gelingen könnte, den Fachbereich WAT organisatorisch und inhaltlich zu stärken.
Hintergrund Ob eine Schule eine Fachbereichsleitung installiert hat und wie dieser geleitet wird, ist von großer Bedeutung. An etlichen Schulen gibt es vermutlich gar keine Fachbereichsleitung. Über die Ursachen dafür und über mögliche Lösungsansätze wäre ebenfalls zu sprechen.

Betriebspraktikum

Dienstag, 1 7.10.2023, 17-19 Uhr | Ort: IDA, TU Berlin *Info-Abend 6*
Impulsbeitrag: Sandra Stiller, Siemens AG, Thoralf Marks (Unternehmerverbände Berlin Brandenburg)
Inhalt: Welche Vorstellungen und Erwartungen haben Unternehmen an ein Schülerpraktikum, welche Erwartungen an die Schülerinnen und Schüler und welche an die Lehrkräfte? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Praktikums.

Hintergrund: In vielen allgemeinbildenden Schulen gehört ein Betriebspraktikum zum Standardangebot. Erfahrungen unter Berufstätigen sind ein unverzichtbares Mittel in Verbindung mit der beruflichen Orientierung. Verlauf und Erfolg einer solchen Maßnahme hängt von vielen Faktoren ab. Die Schülerinnen und Schüler aber auch die betreuenden Lehrkräfte sollten wissen, was der Betrieb von ihnen erwartet. Von ausgebildeten WAT/Arbeitslehrelehrerlnnen betreute Betriebspraktika bemühen sich hier u.a. um klar umrissene Standards, systematische Vor- und Nachbereitung und Betreuung des Betriebspraktikums.

Jahresprogramm 2023

Berliner Landesverband der Arbeitslehre

GATWU